

Landwirtschaft - neue Modelle und Positionen z.B. ABL

ABL: Bäuerliche Landwirtschaft - unsere Zukunft

Gedanken und Ideen aus dem Positions-Papier des ABL (Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft)

„Bauer und Bäuerin sein bedeutet Verbundenheit mit Hof, Natur und Heimat, Verantwortung für Tiere, Boden und Pflanzen, weitgehend selbstverantwortliches Arbeiten, Denken in Generationen und Kreisläufen, Arbeiten im Zusammenhang mit der Familie oder anderen engen Sozialbeziehungen“ ABL 1996

- Dabei geht es natürlich auch um ein gutes Einkommen und den Erhalt des Hofes. Eine kurzfristige Maximalrendite hat hier keinen Platz!
- Die jetzige Agrarpolitik des gegenseitigen Verdrängungswettbewerbs des 'Wachsens und Weichens' passt nicht dazu. Diese Strategie forciert den Prozess der Konzentration und Industrialisierung und gefährdet damit weltweit die Versorgung der Menschen mit gesunden regionalen Lebensmitteln.
- Die EU-Agrarpolitik passt ebenfalls nicht, weil sie die agrarindustrielle Produktion fördert mit all ihren negativen Erscheinungen, u.a. die Einschränkung der biologischen Vielfalt und der Lebensgrundlagen (Tiere, Pflanzen, Wasser, Landschaft...).

Meilensteine

1. Bauernhöfe statt Agrarfabriken
2. Erzeugung gesunder Lebensmittel
3. kulturelle Vielfalt auf dem Lande mit vielfältiger und artenreicher Kulturlandschaft
4. Bodengebundene Tierhaltung, ein artgerechter Umgang mit landwirtschaftlichen Nutztieren bei Haltung, Fütterung, Transport und Schlachtung
5. keine industrielle Massentierhaltung
6. Weitgehende einheimische Futterbasis (z.B. einheimische Leguminosen wie Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen,...)



Wir sind ein ABL-Bauernhof. Wir setzen uns ein für ...
 eine bäuerliche Landwirtschaft,
 faire Preise, tiergerechte Haltung,
 gentechnikfreie Landwirtschaft
 und mehr.



Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.
 www.abl-ev.de

Vorschlag für eine gerechte EU-Agrarpolitik nach 2020

Leistungen bäuerlicher Betriebe honorieren.
 Direktzahlungen mit Punktesystem qualifizieren.
 Mit Marktregeln Krisen vermeiden und Qualität stärken.

Meilensteine

7. Bauernland in Bauernhand (Schutz vor außerlandwirtschaftlichen Investoren)
8. Gentechnikfreie Landwirtschaft und Vielfalt auf dem Acker z.B. mit lebendigem Humusaufbau, vielfältiger Saatgutzüchtung,...
9. Ökologische Ausrichtung der Ausbildung der Bauern und Bäuerinnen (gerade die Landwirtschaft bildet die Grundlage für die vielfältige Naturlandschaft. Dabei ist die Nachhaltigkeit von besonderer Bedeutung).
10. Fairer Handel vor allem mit Ländern der Dritten Welt

ABL Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft

In der 1980 gegründeten **Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e. V. (AbL)** sind mehrheitlich kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe der **bäuerlichen Landwirtschaft**, aber auch Verbraucher zusammengeschlossen.

Als wesentliches Ziel gibt die AbL an, „die soziale Frage in der Landwirtschaft in das Bewusstsein zu rücken, um zu vermeiden, dass einseitig ökonomisch oder ökologisch begründete Sichtweisen die handelnden Menschen ausblenden und damit die sozialen Auswirkungen unberücksichtigt bleiben.“

Ein zweiter Schwerpunkt der Arbeit der AbL liegt darin, Projekte im Bereich der Qualitätserzeugung und der regionalen Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu initiieren und beratend zu begleiten.“

Kriterien des ABL Punktesystems

Kriterien für Tierwirtschaft

Mehr Platz je Tier im Stall
 Eingestreute Liegeflächen ohne Spaltenboden
 Außenklimabereich
 Auslauf
 Weidehaltung / Freiland
 Flächenbindung der Tierhaltung (Tierbesatz je ha)
 Gentechnikfreie Fütterung

Kriterien für Flächenwirtschaft

Vielfältige Flächenstruktur
 Vielfalt der Fruchtfolge
 Leguminosenanbau
 Verzicht auf Totalherbizide
 Anteil Landschaftselemente
 Anteil Grünland
 Anteil extensives Grünland
 Gentechnikfreie Bewirtschaftung
 Naturbedingte Standortnachteile
 Lebensmittelerzeugung statt nachwachsende Rohstoffe
 Ausgeglichene Nährstoffbilanzen

Aufbau des Punktesystems

bestehend aus Flächenwirtschaft, Tierwirtschaft und Basisprämie = **Betriebsprämie**

Ottmar Ilchmann, Vors. ABL Niedersachsen:

„Wenn Bauern faire Preise und eine gerechte Behandlung erwarten, kann es ihnen nicht egal sein, wie ein Großteil der Verbraucher die Lebensmittel bezahlen soll und wie Arbeiter in der Agrar- und Ernährungsbranche behandelt werden. Deshalb ist die AbL Mitglied im **„Bündnis für ein menschenwürdiges Existenzminimum“**, wo wir uns für ausreichende Löhne und Sozialleistungen einsetzen, damit sich jeder gute Lebensmittel zu angemessenen Preisen leisten kann. Die AbL unterstützt auch das **Bündnis „Menschenwürde in der Arbeitswelt“**, das sich für Arbeitnehmer in Süddoldenburg z.B. in der Schlachtbranche stark macht. Im Punktesystem der AbL zur GAP könnte auch eine soziale Komponente aufgenommen werden, die gute Arbeitsbedingungen und Entlohnung für Mitarbeiter honoriert.“



Die ABL hält die Exportorientierung auf dem Agrarmarkt für eine Sackgasse und setzt deswegen auf Qualität statt Quantität

Merkmale bäuerlicher Landwirtschaft

- Versorgung einer sozialen Gemeinschaft,
- bedarfsorientierte Produktion,
- Hoforganismus,
- betriebseigene Produktionsmittel,
- Vielfalt im Anbau,
- innerbetriebliche Arbeitsteilung ■

Merkmale bäuerlicher Landwirtschaft

- Vermarktung im Umkreis,
- vielfältige Gestaltung der Kulturlandschaft,
- Einsatz universeller Techniken,
- Generationenvertrag,
- Nutzung von Erfahrungswissen.